

Hauszeitung

Tierheim und Tierhotel ARCHE in Chur

1. Quartal 2019

Unsere Tiere unser Herz



Neues aus dem Tierheim

von Ivo Paganini, Betriebsleiter



Das 1. Quartal neigt sich einmal mehr dem Ende zu.

Wir durften uns wieder an einer Schar Welpen erfreuen. Das sind immer speziell schöne Momente. Alle konnten erfolgreich vermittelt werden. Auch für andere Tierheimtiere konnten gute Plätze gefunden werden.

Freud und Leid liegen bekanntlich sehr nahe beieinander. Leider ist unser Hund, Freund und Begleiter Uran nicht mehr.

Wir durften uns in den letzten Tagen jedoch über ein neues Familienmitglied freuen. Aspen ist eingezogen und wirbelt den Alltag gehörig durcheinander.

Uran hat grosse Fusstapfen hinterlassen. Da muss Aspen zuerst reinwachsen. Bei dieser Aufgabe helfen mir meine Frau Carmen und ich ihm gerne.



An der Genossenschaftsversammlung hat er sich bereits von seiner besten Seite gezeigt.

Das ganze Arche-Team freut sich auf eine weiterhin spannende, herausfordernde und arbeitsreiche Zeit.

Inhaltsverzeichnis:

Aktuelles:

- Genossenschaftsversammlung Seite 2
- Auswilderung der Igel Seite 2

Gut zu wissen:

- Katzen in fremden Gärten Seite 3/4
- Kontaktdaten Seite 4

Genossenschaftsversammlung

von Jürg Riedi, Präsident Verwaltungsrat



Die diesjährige Genossenschaftsversammlung fand am Donnerstag, 28. März 2019, im City West in Chur statt.



Auch an der diesjährigen Versammlung durften wir viele Tierfreunde begrüßen.

Es ist uns ein Anliegen allen für dieses grosse Wohlwollen und Vertrauen zu danken. Es ist eine grosse Bereicherung und Bestätigung für alle engagierten Mitarbeiter und Helfer. Ohne die Unterstützung, und diese erreicht uns nicht nur in finanzieller Art, ist es schlichtweg nicht möglich, ein Tierheim in dieser Qualität und mit diesem Herzblut zu führen.



Unsere Mitarbeiter liessen es sich auch in diesem Jahr nicht nehmen den Anwesenden über ihren Alltag zu berichten und einen Einblick zu gewähren.



Ihnen gebührt für ihren Einsatz ein grosses Dankeschön.

Auswilderung der Igel

von Ivo Paganini, Betriebsleiter



Ein schöner Moment. Die Igel können bei guter Gesundheit wieder in die Natur entlassen werden.



Igel stehen unter Naturschutz. Sie zählen nach dem Naturschutzgesetz zu den besonders geschützten wildlebenden Tieren und dürfen nur aufgenommen werden, wenn sie verletzt, krank oder hilflos sind, um sie gesund zu pflegen. Sobald sie gesund sind, gehören sie in die Natur zurück.

Die Auswilderung der Igel erfolgt kontrolliert. Der Igel muss genau dorthin zurück, wo er aufgefunden wurde.

Igel sind standorttreu und haben ein ausgezeichnetes Ortsgedächtnis! Sie kennen Durchschlüpfe durch Zäune, Umwege zur Überwindung von Mauern und steilen Böschungen, besonders nahrungsreiche Plätze wie Komposthaufen oder Gartenbeete. Nicht am Fundort ausgewilderte Tiere müssen sich neu orientieren und sind daher in der ersten Zeit stärker gefährdet. Manchmal ist es jedoch erforderlich, dass er einen sicheren neuen Lebensraum zugewiesen bekommt (z.B. Baustelle).

Die Igel werden während der Auswilderung 1-2 Wochen im geschlossenen Gehege gehalten und gefüttert. Anschliessend wird das Gehege geöffnet. Man stellt ihm aber für eine weitere Zeit Futter zur Verfügung. So kann der Igel im Notfall auf eine sichere Futterquelle zurückgreifen. Der Igel wird immer selbständiger, bis er nicht mehr in das Gehege zurückkommt. Das ist für die Igelpfleger der schönste Moment.



Beispiel eines Geheges
Quelle Bild: Igelzentrum Zürich

Katzen in fremden Gärten (Teil 1)

von Silja Patt, Leitung Tierpflege



Zugegeben, so gerne wir Katzen haben, so unangenehm ist es, wenn fremde Katzen im

Garten ihr Geschäft hinterlassen. Dies kann für Schwangere oder kleine Kinder sogar gefährlich werden (z.B. Toxoplasmose). Es gibt verschiedene Methoden, die dabei helfen können, ihren Garten für Katzen unattraktiv zu gestalten.

Geräte

Es gibt Geräte, die kann man im Garten aufstellen (z.B. Solar- oder Batteriebetrieben). Wenn sich etwas bewegt, geben diese Geräte einen unangenehmen Ton ab. Die Katze nimmt diesen wahr. Leider gewöhnen sich Katzen daran und lassen sich nicht weiter davon abhalten. Kinder können diesen Ton auch hören. Bei kleinen Kindern im Garten oder in unmittelbarer Nachbarschaft also eher nicht zu empfehlen.

Wesentlich effektiver sind die Geräte, die man an das Wassersystem anschliessen kann. Bewegt sich nun etwas im Erfassungsgebiet des Gerätes, wird Wasser gespritzt. Dies mögen die meisten Katzen gar nicht. Es braucht aber einige solcher Geräte und viele Meter Schlauch, wenn man ein grosses Grundstück schützen möchte. Die Abwehr macht auch keinen Unterschied, ob nun eine Katze kommt oder Gartenbesitzer 😊.

Fernhalteprodukte

Spray, Pulver, Granulate etc. sollen durch das Ausstreuen Katzen fernhalten können. Diese Produkte sind grundsätzlich nicht gefährlich und duften nur sehr unangenehm. Es muss aber immer wieder angewandt. Ein Regenschauer reicht meistens aus um die Wirkung zu verringern.

Abwehr aus der Küche

Verschiedene Gerüche aus der «Menschenküche» mögen Katzen zum Beispiel gar nicht, resp. nehmen sie sehr viel intensiver wahr. Kaffeepulver, Pfeffer, Chili, Zwiebeln/Knoblauch, Essig, Nelken etc. sind solche Mittel. Da haben wir jedoch auch das Problem, dass dies immer wieder ausgebracht werden muss.

Pflanzen

Durch die feine Nase der Katzen, gibt es auch einige Pflanzen, die sie gar nicht gut riechen können und eher meiden. Die «Verpiss-Dich-Pflanze» (wird im Handel so angeboten), Weinraute, Zitronenmelisse und noch andere Pflanzen sollten Katzen abhalten. Leider sehen das nicht alle Katzen gleich.

Dornensträucher rund um den Garten helfen auch etwas. Die Samtpfoten sind da etwas empfindlich.

Tierische Abwehr

Viele Katzen mögen keine Hunde oder meiden Gebiete mit Hund. Ein Hund im Garten hält fremde Katzen meist fern. Das Problem mit den Hinterlassenschaften kann sich eventuell etwas in der Menge und Grösse verlagern.

Sofortige Massnahmen

Kothaufen sollten immer so rasch als möglich entfernt werden. So verringert man zumindest, dass andere Katzen das Revier aufsuchen.

Markieren

Das Markieren ist ein Zeichen einer territorialen Auseinandersetzung mit einer anderen Katze. Für den Nachbarn ist es sehr unangenehm, wenn fremde Katzen an die Haustüre, die Polsterkissen auf der Terrasse oder an die Hausecke markieren. Die Markierung stinkt meist ganz unangenehm und lässt sich manchmal auch nicht mehr richtig entfernen (z.B. Verputz oder im porösen Holz). Die Stellen müssen jeweils sofort gesäubert und mit einem Mittel eingesprüht werden (z.B. Essigessenz, chemische Mittel aus der Drogerie etc.). Ansonsten zieht das immer noch mehr Kater an und alle fühlen sich verpflichtet auch zu Markieren und ihr Gebietsanspruch anzuzeigen.

Katzen in fremden Gärten (Teil 2)

von Silja Patt, Leitung Tierpflege

Lösungsansatz

Interessanterweise stören sich auch Katzenhalter an den Hinterlassenschaften anderer Katzen in ihrem Garten.....

Man kann einem Katzenhalter nicht verbieten, seine Katze ins Freie zu lassen. Zumal ein Freigänger nicht wie ein Hund überwacht werden kann und selten aufs Wort hört. Es gibt jedoch eine recht einfache Lösung das Problem zu entschärfen und einen angenehmen Umgang mit der Nachbarschaft zu pflegen.

Bieten sie ihrem Freigänger ein Katzenklo zuhause an. Wenn das Kätzchen von Klein auf an ein Katzenklo gewöhnt wird, nutzt es meist die Gelegenheit ein eigenes sauberes Klo zu nutzen. So hat man auch unter Kontrolle, ob mit der Katze etwas nicht stimmt. Der Kot ist ein guter Hinweis bei allfälligen Krankheiten.

Freilaufende Kater sollten kastriert werden. So wird vermindert, dass überall markiert wird und sich Katzen unkontrolliert vermehren.

Ein guter nachbarschaftlicher Umgang zahlt sich spätestens dann aus, wenn man bei Ferienabwesenheit oder Krankheit einen «Dosenöffner» für seinen Freigänger benötigt und da auf einen lieben Nachbarn zurückgreifen kann.

Wir wünschen allen einen schönen und friedlichen Sommer.

Tierheim und Tierhotel Arche

Rheinmühleweg 84
7000 Chur
Telefon 081 353 19 29
Email: info@tierheim-chur.ch
Homepage: www.tierheim-chur.ch

Öffnungszeiten

Tierheim

Montag bis Samstag
08.30 bis 11.30 Uhr
13.30 bis 18.00 Uhr

Sonn- und Feiertage
nur nach Voranmeldung

Tierhotel

Montag bis Sonntag
inkl. Feiertage
08.30 bis 11.30 Uhr
13.30 bis 18.00 Uhr

Hundesalon

Montag bis Freitag
Termine auf Anfrage
Telefon
081 353 19 29